



## **Jahresbericht 2017**

der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik  
Telekommunikation

# Inhalt

Das Jahr im Überblick .....	4
Prävention .....	8
Leistungen .....	14
Mitgliedschaft .....	18
Übertragene Aufgaben der Sparte .....	22
Selbstverwaltung .....	26

## Anhang

Namensliste Selbstverwaltung .....	28
Bilanz und Umlage .....	30
Info-Grafiken .....	32

## Anhang 2018

Kontakte und Adressen .....	34
Organigramm .....	35

### Herausgeber

Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik  
Telekommunikation (BG Verkehr)  
Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Tel.: +49 40 3980-0  
Internet: [www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de)

### Bildnachweise

Titelbild: [Fotolia.com/lublubachka](http://Fotolia.com/lublubachka)

© Copyright  
BG Verkehr

### Redaktion

Ute Krohne  
Birgitta Angenendt

### Ausgabe

2018

# Vorwort

Es ist genau sechzig Jahre her, dass die sechs Gründerstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft im März 1957 die Römischen Verträge unterzeichneten und damit den Grundstein für das heutige Europa legten. Heute ist Europa für uns und für die bei uns versicherten Branchen der Verkehrswirtschaft gelebte Realität, auch wenn es immer wieder kritische Stimmen und Krisen zu bewältigen galt. Das hat sich 2017 eindrucksvoll bestätigt: Während einerseits die britische Regierung formell die Absicht erklärt hat, aus Europa auszutreten, einigten sich nahezu zeitgleich die Mitgliedsstaaten Europas auf ein auch für die gesetzliche Unfallversicherung wichtiges gemeinsames Ziel: Die Errichtung eines europäischen Onlineportals. Es soll zu einer besseren grenzüberschreitenden Information beitragen und online direkten Zugang zu Verfahren öffentlicher Behörden bieten.

Diese Entscheidung auf europäischer Ebene wird zusammen mit dem ebenfalls 2017 verabschiedeten deutschen Onlinezugangsgesetz noch einmal einen wichtigen Schub für die Digitalisierung im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung bringen. Erste gute Erfahrungen mit einem einheitlichen digitalen Verfahren konnten wir 2017 während der Einführungsphase des neuen digitalen Lohnnachweises sammeln. Unverkennbar beschleunigt sich der Weg in Richtung Digitalisierung. Nicht nur in der Verwaltung, sehr viel mehr noch spielen Digitalisierung und Automatisierung in der Verkehrswirtschaft eine entscheidende Rolle. Forciert wird diese Entwicklung durch den Mitarbeitermangel, der sich als wachsendes Problem in der Verkehrswirtschaft abzeichnet. Dass wir als Berufsgenossenschaft bei diesem Thema hellhörig werden, ist verständlich. Bringt doch der Personalmangel Situationen mit sich, die sich auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz auswirken können.

Aber auch in der Antriebstechnik war 2017 ein interessantes Jahr. Oder hätten Sie gedacht, dass ein Logistikunternehmen so erfolgreich in die Elektromobilität einsteigt, dass es in dem Jahr bereits die zweite Produktionsstätte des Streetscooter eröffnet? Interessant sind auch die Vorboten des automatisierten Fahrens, die die Fantasie beflügeln und Bedenken laut werden lassen. Für die BG Verkehr sind diese Entwicklungen wichtig. Es ereignen sich zwar "nur" etwa zehn Prozent der Arbeitsunfälle im Straßenverkehr. Schaut man sich aber ausschließlich die tödlichen Unfälle an, verändert sich das Bild: Rund 60 Prozent davon sind Verkehrsunfälle. Ich bin mir sicher: Für uns gibt es zukünftig noch viel zu tun.



**Sabine Kudzielka**

Vorsitzende der Geschäftsführung der BG Verkehr



# Das Jahr im Überblick

## Sozialwahlen 2017

Alle sechs Jahre werden die Mitglieder der Selbstverwaltung der BG Verkehr neu gewählt. 2017 war es wieder so weit: Am 31. Mai fanden die Sozialwahlen statt. Für die neue BG Verkehr war dies die erste Sozialwahl nach der Fusion mit der Unfallkasse Post und Telekom.

Die Wahl fand als Friedenswahl ohne eigentliche Wahlhandlung statt. Am 5. Oktober konstituierten sich auf den Sitzungen in Hamburg die Vertreterversammlung und der Vorstand der BG Verkehr sowie die Spartenversammlung und der Spartenbeirat. Diese beiden Gremien beraten über Angelegenheiten der Sparte Post, Postbank, Telekom, in der die Mitgliedsunternehmen der mit der BG Verkehr fusionierten Unfallkasse Post und Telekom betreut werden.

## Präventionskampagne komm **mit** mensch

Der Arbeitsschutz hat in Deutschland schon ein hohes Niveau erreicht. Aber noch immer ereignen sich schwere oder im schlimmsten Fall tödliche Unfälle. Um den Arbeitsschutz weiter zu verbessern, haben die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gemeinsam die Präventionskampagne „komm mit mensch – Sicher. Gesund. Miteinander.“ ins Leben gerufen. Die Kampagne hat das Ziel, Sicherheit und Gesundheit bei allen Entscheidungen und Abläufen innerhalb eines Betriebes zu berücksichtigen und eine umfassende Kultur der Prävention zu verankern.

Die Kampagne Komm mit mensch startete im Oktober 2017. Sie setzt sich aus einer vorwiegend medial ausgerichteten Dachkampagne und den Kampagnen der einzelnen Unfallversicherungsträger zusammen. Die BG Verkehr entwickelt dazu ein für ihre Mitgliedsunternehmen passendes Vorgehen. Ziel ist es, die Kampagnenziele und Handlungsfelder im Alltag des Außendienstes mit den Präventionsleistungen der BG Verkehr zu verknüpfen und die Themen in den Mitgliedsunternehmen präsent zu machen. Die Umsetzung soll 2018 beginnen.

## Weltkongress für Arbeitsschutz in Singapur

Eine Welt ohne schwere und tödliche Unfälle, diesem Ziel haben sich die Unterstützer der Vision Zero verschrieben. Die Vision Zero als globales Leitbild der Prävention stand auch im Mittelpunkt des Weltkongresses für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, der im September 2017 in Singapur stattfand. Dort rief die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) die erste weltweite Präventionskampagne ins Leben, um dieses Leitbild zu propagieren.

## SicherheitsProfi - das Magazin der BG Verkehr

Die Vielfalt der Branchen, denen die bei der BG Verkehr versicherten Unternehmen angehören, ist durch die Fusion 2016 mit der Unfallkasse Post und Telekom weiter gewachsen. Dieser Entwicklung trägt die Neuausrichtung des Mitgliedermagazins „SicherheitsProfi“ Rechnung. Seit 2017 erscheint die Zeitschrift viermal jährlich in sechs Ausgaben: jeweils eine für die Branchen Güterkraftverkehr/Logistik, Entsorgung, Schifffahrt, Luftfahrt, Personenverkehr und Post/Postbank/Telekom. Im Mittelpunkt stehen Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes



in den Branchen. Ergänzt werden die Inhalte um Informationen zur Beitragsentwicklung, Berichte aus der Selbstverwaltung und zu den Leistungen der BG Verkehr. Aktualität bietet zudem auch der kostenlose Newsletter der BG Verkehr, der seit 2017 monatlich erscheint.

## Aktionsplan zur Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

An den ersten Aktionsplan zur Behindertenrechtskonvention der gesetzlichen Unfallversicherung von 2012 bis 2014 schloss sich der Aktionsplan 2.0 mit einer Laufzeit bis Ende 2017 an. Die Aktionspläne hatten das Ziel, das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Inklusion zu schärfen, indem die UN-BRK aus der Nische eines Sonderthemas herausgeholt wird und Inklusion im Sinne der UN-BRK als Teil einer vielfältigen Gesellschaft aufgefasst wird. Inklusion soll als Führungsaufgabe verstanden werden, z. B. bei der barrierefreien Gestaltung von Gebäuden, IT-Portalen, Dokumenten usw.

Ende 2017 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds eine weltweite Studie zur Analyse guter Praxisbeispiele für Barrierefreiheit in der Privatwirtschaft an die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) vergeben (Laufzeit 2018 - 2020). Der Erfolg der nationalen Bemühungen um Inklusion lässt sich auch daran ablesen, dass der Anteil der Beschäftigten mit Behinderungen seit Jahren steigt: von 4,3 Prozent im Jahr 2007 auf 7,7 Prozent im Jahr 2017. Ein Abschlussbericht über den Aktionsplan 2.0 ist in Vorbereitung und wird einen Überblick über die Aktivitäten in der gesetzlichen Unfallversicherung in den letzten drei Jahren geben.

## BG Verkehr ist ein familienfreundliches Unternehmen

Bereits seit 2014 ist die BG Verkehr als familienfreundliche Verwaltung zertifiziert. Auch 2017 erhielt sie im Rahmen des Audits „berufundfamilie“ erneut diese Auszeichnung. Damit wurde das Engagement der BG Verkehr für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie anerkannt. Die Angebote wie flexible Arbeitszeiten, erweiterte Gleitzeitregelungen und alternierende Telearbeit entsprechen vor allem den Bedürfnissen von Mitarbeiterinnen und mit Mitarbeitern mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen.



## Gute Konjunktur führt zu Anstieg der Versichertenzahlen

Die gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland spiegelte sich 2017 auch in der gesetzlichen Unfallversicherung wider. Wegen des anhaltenden Wirtschaftswachstums und der damit verbundenen guten Auftragslage waren bei den Mitgliedsunternehmen im vergangenen Jahr mehr Beschäftigte versichert als im Vorjahr. Entsprechend verzeichnete die BG Verkehr einen deutlichen Zuwachs der Versicherten. Dies und die positive Entwicklung des Lohnniveaus führten zu einer Steigerung der Entgeltsumme, auf deren Grundlage der Beitrag berechnet wird. Gleichzeitig stellen der demografische Wandel und der Fachkräftemangel die Unternehmen vor große Herausforderungen. Auch in den Branchen der Mitgliedsunternehmen wird es zunehmend schwieriger, qualifizierten Nachwuchs zu finden.

## Kennzahlen der BG Verkehr im Überblick

	2016	2017	Veränderung
Mitgliedsunternehmen	194.944	196.000	+ 0,5 %
Versicherte (Vollarbeiter)*	1.659.086	1.702.343	+ 2,6 %
meldepflichtige Unfälle insgesamt**	79.749	81.272	+ 1,9 %
- davon Arbeitsunfälle	71.986	73.302	+ 1,8 %
- davon Wegeunfälle	7.763	7.970	+ 2,7 %
Tödliche Unfälle	102	93	- 8,8 %
Unfallquote (pro 1.000 Vollarbeiter)	43,29	42,97	- 0,7 %
Neue Unfallrenten	1.513	1.574	+ 4,0 %
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	1.898	1.926	+ 1,5 %
Anerkannte Berufskrankheiten	398	339	- 14,8 %
Neue Renten wegen Berufskrankheit	90	79	- 12,2 %
Rentenbestand insgesamt	46.440	46.152	- 0,6 %
Leistungen an Versicherte (in Mio. Euro)	617	637	+ 3,2 %
Gesamtausgaben (in Mio. Euro)	841	837	- 0,5 %

\* abhängig Beschäftigte und Unternehmer

\*\* Arbeitsunfähigkeit von mindestens drei Kalendertagen







# Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Die Prävention der BG Verkehr hat das Ziel, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren soweit möglich zu verhindern und für eine wirksame Erste Hilfe zu sorgen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich die Prävention 2017 in vielen Bereichen eingesetzt.



Die Vision Zero ist eine weltweite Präventionsstrategie mit dem Ziel, die Arbeitswelt so zu gestalten, dass niemand mehr getötet oder schwer verletzt wird oder beruflich bedingt erkrankt. Die Umsetzung der Vision Zero im Bereich der Unfallversicherung ist für die BG Verkehr zukünftig ein Schwerpunkt ihres Präventionshandelns.

Erste Schwerpunktthemen zur Umsetzung der Vision Zero hat die BG Verkehr 2017 festgelegt. Im Vordergrund standen bei der Auswahl die Aspekte Dringlichkeit und Machbarkeit. Ziel soll es sein, ein bestimmtes Unfallgeschehen und vor allem besonders schwere Unfälle innerhalb eines definierten Zeitraumes merklich zu reduzieren oder sogar vollständig zu eliminieren. Die Umsetzungskonzepte für die Unfallschwerpunkte Kuppeln und Wegrollen, Rückwärtsfahren und Abstürze sind in Arbeit.

## Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) ist eine gemeinsame Aktivität der Arbeitsschutzbehörden der Länder und der Unfallversicherungsträger. In den vereinbarten Arbeitsprogrammen spielt der Kernprozess - die GDA-Besichtigungen - eine wichtige Rolle. Die Aufsichtspersonen der BG Verkehr führten im Zusammenhang mit den laufenden Arbeitsprogrammen der zweiten Periode 2013 – 2018 rund 1.000 Besichtigungen durch. Drei Arbeitsprogramme, an denen die BG Verkehr mit eigenen Aktivitäten beteiligt war, werden derzeit ausgewertet.

## Fachbereich Verkehr und Landschaft

Zur Umsetzung des gesetzlichen Präventionsauftrages hat die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) Fachbereiche eingerichtet. Sie bilden das Kompetenz-Netzwerk Prävention. Die Federführung eines Fachbereiches obliegt in der Regel jeweils einem Unfallversicherungsträger. Federführender Unfallversicherungsträger des Fachbereichs Verkehr und Landschaft ist die BG Verkehr. Bei ihr ist auch die Geschäftsstelle angesiedelt. Zum Fachbereich Verkehr und Landschaft gehört zudem eine akkreditierte, nach EG Maschinen-Richtlinie notifizierte Prüf- und Zertifizierungsstelle.

Bei der Herstellerberatung lag der Schwerpunkt 2017 auf der Abnahme von Detail-Konstruktionen zur Arbeitsicherheit. Geprüft wurde u.a. der Einsatz eines Behinderten-Transportgerätes und die Begleitung eines Konzepts zur Verbesserung der Sicherheit von Automatikschüttungen an Abfallsammelfahrzeugen.

## Internationale Aktivitäten

Die BG Verkehr hat die Federführung der Sektion Transportwesen der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit (IVSS) und ist in Arbeitsgruppen des besonderen Ausschusses aktiv. 2017 stand die aktive Beteiligung am World Congress on Safety and Health in Singapore im Vordergrund. In diesem Zusammenhang bereitete die BG Verkehr die Unterzeichnung der Vision Zero-Kooperationsvereinbarung vor.

Die IVSS-Sektion Transportwesen wirkte außerdem aktiv an der Arbeitsgruppe „Vision Zero Education“ des besonderen Ausschusses der IVSS mit. Ziel ist die Entwicklung eines Trainingspaketes für kleine und mittlere Unternehmen, die die sieben Goldenen Regeln der Vision Zero in ihren Betrieben umsetzen möchten.

Im Rahmen einer europäischen Harmonisierung strebt die EU-Kommission einheitliche Eignungsvoraussetzungen für Binnenschiffer an. Die vorbereitenden Arbeiten werden federführend von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt/Straßburg durchgeführt. An der Beratung der deutschen Delegation wirkte die BG Verkehr fachlich intensiv mit. Die neuen Eignungskriterien orientieren sich an den bereits bewährten Kriterien, die in der Küstenschifffahrt gelten.

Die BG Verkehr hat außerdem die Geschäftsführung des Internationalen Ausschusses zur Verhütung von Arbeitsunfällen in der Binnenschifffahrt (CIPA) inne. Auf der Vollversammlung der CIPA und ihres Technischen Ausschusses in Luzern wurde die Regel „Psychische Belastungen an Bord von Binnenschiffen und schwimmenden Geräten“ verabschiedet.



## Beratung und Überwachung der Betriebe

Arbeitsbedingungen zu schaffen, unter denen Menschen sicher und gesund arbeiten können, ist nicht nur ein wichtiger sozialer Faktor, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll. Zeitgemäße Prävention folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Maßnahmen genauso einschließt wie den Gesundheitsschutz. Ein Schwerpunkt ist dabei die Überwachung und Beratung der Betriebe. Die BG Verkehr hat deshalb mit ihren Aufsichtspersonen 2017 rund 13.400 Besichtigungen durchgeführt und 675 Unfälle untersucht.

## Qualifizierung

Mit dem Seminarangebot unterstützt die BG Verkehr ihre Mitgliedsunternehmen und Versicherten. In über 360 Seminaren schulte sie 2017 mehr als 5.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eine besondere Zielgruppe für die Schulungen sind die Sicherheitsbeauftragten, die eine wichtige Aufgabe in den Unternehmen wahrnehmen. Um die Seminare weiter zu verbessern, hat die BG Verkehr 2017 damit begonnen, ein Rahmenkonzept für diese Seminare zu entwickeln. Für 2019 sind die ersten Pilotseminare vorgesehen.

## Verkehrssicherheit

Auch 2017 wurden den Mitgliedsunternehmen finanzielle Mittel für die Durchführung von Fahrsicherheitstrainings zur Verfügung gestellt. Diese Mittel können jeweils zu Beginn eines Jahres für Fahrsicherheitstrainings angefordert werden. Das Verfahren ist pauschaliert und ermöglicht pro Unternehmen maximal 30 Zuschüsse für zwei Jahre. 2017 wurden insgesamt 4.487 Zuschüsse angefordert. Ein weiteres Verfahren wird Betrieben ab 251 Mitarbeitern angeboten. Es setzt voraus, dass Unternehmen ein Konzept für die zukünftige Verkehrssicherheitsarbeit einreichen. 2017 wurden insgesamt sieben Konzepte bewilligt.

## Medien

Nach der Fusion zwischen der BG Verkehr und der Unfallkasse Post und Telekom wurden im Februar 2017 die Vorarbeiten für einen gemeinsamen Medienkatalog abgeschlossen. Über 250 Medien stehen seitdem zur Bestellung und viele zum kostenlosen Download im Internet zur Verfügung.

Aus der Reihe „Regelwerk kompakt – Informationen für Verantwortliche im Arbeitsschutz“ wurden neun Flyer aktualisiert. Sie fassen die wichtigsten Informationen zu Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zusammen und geben Antworten auf häufig gestellte Fragen. Neben der Mitarbeit bei der Überarbeitung und Aktualisierung von Schriften wurden die Regelwerke DGUV Information 214-911 „Sichere Einsätze von Hubschraubern bei der Luftarbeit“ und die DGUV Information 208-050 „Notfallmanagement beim Umschlag und innerbetrieblichen Transport von Gefahrgütern und gefährlichen Stoffen“ bei der BG Verkehr neu erarbeitet.



[www.bg-verkehr.de/  
medien](http://www.bg-verkehr.de/medien)

## Branchenkonferenzen

Branchenkonferenzen sollen dazu beitragen, Akteure einer Branche zu vernetzen und sich zu aktuellen Themen auszutauschen. Unter diesem Aspekt fand am 30. Mai 2017 die Branchenkonferenz Luftfahrt „Flugzeuge sicher abfertigen – Zusammenarbeit und gemeinsame Nutzung von Arbeitsmitteln“ statt. Bei der Abfertigung von Flugzeugen arbeiten oft Mitarbeiter mehrerer Unternehmen zeitgleich und Arbeitsmittel werden gemeinsam genutzt. Für die beteiligten Unternehmen im national und international wechselnden Kontext ist es oft schwierig, dabei die erforderlichen Schutzmaßnahmen abzustimmen und zuverlässig durchzuführen. Zwischen Fluggesellschaften und Bodendiensten bedarf es daher einer eng abgestimmten Zusammenarbeit und gemeinsamer Maßnahmen, um gegenseitige Gefährdungen von Beschäftigten und Sachschäden auszuschließen. Die vielschichtigen Fragestellungen wurden von Referenten während der Branchenkonferenz aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet.

Am 26. Oktober 2017 folgte die zweite Branchenkonferenz im Bereich der Seeschifffahrt zum Thema Ladungsbrände auf See. Im Mittelpunkt standen Risiken, die insbesondere von falsch oder unzureichend deklarierte Fracht in Containern ausgehen können. Als Referenten und Teilnehmer waren Vertreterinnen und Vertreter von Reedereien, Bordpersonal, Forschungseinrichtungen, Feuerwehren, Sachversicherern sowie Experten von Aufsichtsbehörden und Verbänden anwesend. Die Branchenkonferenz startete mit kurzen Referaten zur Problematik, danach vertieften die Teilnehmer verschiedene Fragestellungen in Workshops.

## Messen, Symposien und Veranstaltungen

2017 war die BG Verkehr auf verschiedenen Branchenmessen (MöLo, NU-FAM, Interairport) und auf dem Truck-Grand-Prix mit Messeständen präsent. Im Vordergrund standen Themen wie Müdigkeit am Steuer, gesunde Ernährung sowie Heben und Tragen. Wo es thematisch sinnvoll war, wurde das Thema Angurten mit Hilfe der Fahrsimulatoren anschaulich und erfahrbar dargestellt.



Beim 13. Symposium der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e.V. (DGVP) und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e.V. (DGVM) nahm die BG Verkehr mit einem wissenschaftlichen Poster zum Thema „Stress beim Abbiegen, Traumatisierung durch Unfälle – Situationsanalyse und wirksame Prävention durch Kamera-Monitor-Systeme“ teil.

Vom 17. bis 20. Oktober 2017 engagierte sich die BG Verkehr auf der Fachmesse A+A an einem Gemeinschaftsstand der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Auf großes Interesse der Messebesucher stießen die Schwerpunktthemen „Gesunde Ernährung“ und die Kampagne „komm mitmensch“. Am Exponate-Parcours war das Druckluftbremsmodell für Nutzfahrzeuge mit Anhänger stark frequentiert. Es zeigt anschaulich, wie es nach dem Ankuppeln zum Wegrollen des Zuges kommen kann.

## Aktivitäten in einzelnen Branchen

### Luftfahrt



Seit geraumer Zeit beschäftigt sich die BG Verkehr intensiv mit Fragen der möglichen gesundheitlichen Gefährdung des Bordpersonals durch Fume and Smell Events in Verkehrsflugzeugen und bemüht sich mit einer Vielzahl von Maßnahmen um Aufklärung. Die Maßnahmen sind umfangreich: Beratung und Aufsichtstätigkeit in Mitgliedsunternehmen, das Erstellen von Hinweisen zur Vorgehensweise in den Betrieben und die Vermittlung von Informationen auf wissenschaftlichen Kongressen, bei Veranstaltungen von Arbeitnehmervertretern, im Internet und im Mitgliedermagazin. Für betroffene Crewmitglieder wurde ab April 2017 ein Biomonitoring initiiert. Das Projekt beinhaltet ein Angebot an betroffene Crewmitglieder zu einer umfassenden Blut- und Urinuntersuchung bei flughafennahen Durchgangsarzten.

Für gewerbliche Ballonfahrer fehlten bislang Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Fahren mit Heißluftballons. Diese Lücke schloss eine Arbeitsgruppe aus Experten der BG Verkehr und dem Referat Sicherheit und Technik im Deutschen Freiballonsport-Verband e.V. (DFSV). Die erarbeiteten Anforderungen erschienen 2017 mit dem Titel „Sicherheit und Gesundheit beim Umgang mit Heißluftballonen“.

### Entsorgung



Begleitend zur Veröffentlichung der Branchenregel Abfallsammlung wurde das Thema Rückwärtsfahren in Mitgliedsunternehmen und in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. Die Akzeptanz, das Thema im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu behandeln und Maßnahmen zur Vermeidung systematisch umzusetzen, ist 2017 durch die umfangreiche Beratungstätigkeit erkennbar gewachsen.

In einigen wenigen Kommunen werden nach wie vor sogenannte Ringtonnen zur Bereitstellung für die Abfallsammlung verwendet. Sie sind ergonomisch sehr ungünstig, per se aber nicht verboten. Begleitet vom Präventionsfachausschuss Entsorgung und der Fachgruppe Entsorgung wurde im ersten Halbjahr 2017 damit begonnen, den Übergang zu modernen Müllgroßbehältern ab 60 l mit Rollen zu beschleunigen. Kommunen und Mitgliedsbetriebe wurden in „runden Tischen“ über den Hintergrund informiert und Betriebe bei den Umstellungen unterstützt.

## Güterkraftverkehr und Logistik

Ein Schwerpunkt der Arbeit der BG Verkehr lag auch 2017 bei dem Thema „Abbiegeunfälle“. Besondere Aufmerksamkeit fanden nach wie vor die Planen der BG Verkehr für das Einstellen der Spiegel an Lkw. Zahlreiche Betriebe erwarben die Planen oder ließen eine Spiegel-Einstellfläche fest auf dem Firmengelände aufbringen. Viele Aufsichtspersonen übernahmen auch die Einweisung der Fahrer direkt in den Betrieben.



Im Vordergrund vieler Sitzungen, Diskussionen und Veranstaltungen standen weiterhin die Themen Assistenzsysteme und automatisiertes Fahren. Nach den regelmäßigen Unfallauswertungen der Prävention ereignen sich nur etwa zehn Prozent der Arbeitsunfälle im Straßenverkehr. Untersucht man jedoch ausschließlich die tödlichen Unfälle, verändert sich das Bild: Rund 60 Prozent davon sind Verkehrsunfälle. Assistenzsysteme tragen dazu bei, die Zahl dieser schweren Unfälle zu reduzieren. Dem Thema „Automatisiertes Fahren“ widmete sich die BG Verkehr auf verschiedenen Ebenen und arbeitete unter anderem mit in dem seit 2013 bestehenden „Runden Tisch“ des Bundesministeriums für Verkehr.

## Sparte Post, Postbank, Telekom

In Deutschland arbeiten inzwischen deutlich mehr als 40 Prozent der Beschäftigten an bewegungsarmen Büroarbeitsplätzen. Die Deutsche Telekom stellt deshalb mittlerweile Arbeitsstationen, zum Beispiel Deskbikes, zur Verfügung, an denen die Beschäftigten sich während der Arbeit bewegen können. Um der Frage nachzugehen, wie sich bewegungsfördernde Arbeitsstationen im Büro auf den Körper und die Seele auswirken, führten das Institut für Arbeitsschutz und die Deutsche Sporthochschule zusammen mit der Deutschen Telekom AG und der BG Verkehr eine Studie durch. Die Studienergebnisse zeigen, dass diese bewegungsfördernden Arbeitsstationen tatsächlich positive Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Wenn Beschäftigte die Arbeitsstationen nutzen, verbessern sich auch die Stimmung und Motivation.



Die BG Verkehr begleitete außerdem 2017 zusammen mit dem Institut für Arbeitssicherheit (IFA) den Testein-satz eines Exoskeletts zur Verbesserung der Lastenhandhabung. Aus den Messungen ergibt sich zwar ein grundsätzlich nachweisbarer Entlastungseffekt bei vorgebeugter Körperhaltung und beim Anheben und Absetzen von Lasten. Der biomechanische Effekt kam aber nur begrenzt zum Tragen, da in dem untersuchten Arbeitsbereich der Anteil des Tragens und Gehens ohne Last wesentlich höher lag.

## Schifffahrt

Nach mehrjähriger intensiver Arbeit der Prävention und der Selbstverwaltung verabschiedete am 24. Mai 2017 die Vertreterversammlung der BG Verkehr die Unfallverhütungsvorschrift „Seeschifffahrt“ (DGUV Vorschrift 84). Nach der Beschlussfassung ergab sich aus der finalen Abstimmung mit der DGUV und dem BMAS jedoch der Hinweis, dass die Vorschrift vor dem Inkrafttreten ein europäisches Notifizierungsverfahren durchlaufen müsse. Die Notifizierung der UVV Seeschifffahrt wurde am 27. Dezember 2017 erfolgreich abgeschlossen, so dass die Unfallverhütungsvorschrift Anfang 2018 in Kraft treten konnte.





# Unfälle und Berufskrankheiten

Nach einem Unfall oder bei einer Berufskrankheit handeln wir nach dem Grundsatz „Reha vor Rente“. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir uns mit allen geeigneten Mitteln für die Wiederherstellung der Gesundheit unserer Versicherten ein. Dazu gehört vor allem eine optimale stationäre und ambulante Behandlung. Darüber hinaus unterstützt die BG Verkehr bei der Berufsvorbereitung, Umschulung und Fortbildung. Die Versicherten erhalten bei Bedarf Wohnungs- und Kraftfahrzeughilfe, psychosoziale Betreuung und Hilfe im Haushalt.

## Leistungen für die Versicherten

2017 wendete die BG Verkehr rund 637 Mio. Euro für Leistungen an die Versicherten auf, 3,2 Prozent mehr als 2016 (617 Mio.). Mit rund 311 Mio. Euro bestand nahezu die Hälfte der Leistungen ausschließlich aus Renten für Versicherte und Hinterbliebene. Die Ausgaben für stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege betragen 2017 knapp 89 Mio. und sind im Vergleich zum Vorjahr besonders deutlich um rund 8 Prozent gestiegen (2016: 82 Mio.). Rund 93 Mio. wurden für ambulante Heilbehandlung und Zahnersatz aufgewendet. Einen Überblick über die Verteilung der Leistungen auf die jeweiligen Leistungsarten finden Sie im Anhang auf Seite 32.

## Das Unfallgeschehen

Die meldepflichtigen Unfälle umfassen Arbeits- und Wegeunfälle. Im langfristigen Trend ist die Anzahl dieser Unfälle bei der BG Verkehr zwar rückläufig, 2010 und 2013 stiegen die Zahlen jedoch an. Nach einem Rückgang um 1,8 Prozent stieg die Zahl der meldepflichtigen Unfälle seit 2015 erneut an. 2016 um 3,4 Prozent, 2017 um 1,9 Prozent. 2017 wurden 81.272 meldepflichtige Unfälle registriert, das sind 1.523 Unfälle mehr als 2016 (79.749).

2017 entfielen von den meldepflichtigen Unfällen 73.302 auf Arbeitsunfälle, das ist ein Anstieg um 1,8 Prozent. 7.970 Unfälle geschahen auf dem Weg von und zur Arbeit (sogenannte Wegeunfälle). Der Anstieg betrug im Vergleich zum Vorjahr 2,7 Prozent.

2017 verloren 93 Versicherte ihr Leben durch einen tödlichen Arbeits- oder Wegeunfall (2016: 102). Von diesen Unfällen sind 77 auf Arbeitsunfälle und 16 auf Wegeunfälle zurückzuführen (2016: 83 tödliche Arbeitsunfälle und 19 tödliche Wegeunfälle). Insgesamt hält der Rückgang tödlicher Unfälle an, 2015 registrierte die BG Verkehr noch 119 tödliche Unfälle.

## Die Zahl der neuen Renten steigt leicht an

Neben einer guten medizinischen Behandlung kann eine intensive Rehabilitation nach einem Unfall in vielen Fällen dazu beitragen, die Gesundheit der Versicherten vollständig wiederherzustellen. Wenn Versicherte nicht mehr oder nur noch eingeschränkt erwerbstätig sein können, erhalten sie eine Rente. 2017 betrug die Anzahl der bei der BG Verkehr laufenden Renten 46.152 (2016: 46.440).

Die Zahl der Rentenfälle, die jedes Jahr neu festgestellt werden, ist ein Indiz für die Schwere der Unfälle. 2017 wurde in 1.574 Fällen eine Rente festgestellt (2016: 1.513 Fälle). Die Zahl der neuen Rentenfälle stieg damit um 4 Prozent. Von den neu festgestellten Renten gingen 1.398 auf Arbeitsunfälle und 176 auf Wegeunfälle zurück.

2017 entfielen auf 1.000 meldepflichtige Unfälle 19,37 neue Rentenfälle, 2016 waren es 18,97.



## Das Unfallrisiko ist leicht gesunken

Um ein aussagekräftiges Bild zur Entwicklung des Unfallgeschehens über viele Jahre zu gewinnen, wird das Unfallrisiko berechnet. Dabei wird die absolute Zahl der Arbeitsunfälle in Bezug gesetzt zur Zahl der versicherten Vollarbeiter (eine rechnerisch ermittelte Größe). Bei der BG Verkehr ist das Unfallrisiko leicht gesunken. 2016 kamen auf 1.000 Vollarbeiter 43,29 Arbeitsunfälle, 2017 liegt der Wert bei 42,97.

Im Vergleich mit anderen Branchen ist nur in der Bauwirtschaft das Unfallrisiko mit 53,64 noch höher als bei der BG Verkehr. Allerdings sind nicht alle Verkehrsbranchen gleich betroffen. Die Unterschiede spiegeln den Gefahrarif wider, der einzelne Branchen zu Risikogemeinschaften zusammenfasst und Gefahrklassen zuordnet.

## Das Berufskrankheitengeschehen

Berufskrankheiten sind Krankheiten, die in der sogenannten Berufskrankheiten-Liste (BK-Liste) aufgeführt sind. Diese enthält ausschließlich Krankheiten, die nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft durch besondere Einwirkungen verursacht sind und denen bestimmte Personengruppen durch ihre Arbeit in erheblich höherem Grade als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind. Die Entscheidung über die Aufnahme von Krankheiten in die BK-Liste trifft die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates.

Die Zahl der Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit (BK) ist bei der BG Verkehr leicht gestiegen: 2017 gingen 1.926 Anzeigen ein, 2016 waren es 1.898. Auf den Eingang der Verdachtsanzeige folgt in der Regel ein Ermittlungsverfahren, um die berufliche Verursachung zu überprüfen. 2017 wurden bei der BG Verkehr 339 Verfahren mit der Anerkennung einer Berufskrankheit abgeschlossen, 2016 waren es 398.

Die häufigste anerkannte Berufskrankheit ist die Hautkrebserkrankung „aktinische Keratose“ (BK 5103). Diese Berufskrankheit wurde 2015 neu in die Berufskrankheitenliste aufgenommen, nachdem wissenschaftlich nachgewiesen werden konnte, dass bestimmte Hautkrebserkrankungen durch langjährige UV-Strahlung der Sonne auch arbeitsbedingt verursacht werden können. Aktinische Keratosen sind in der Bevölkerung weit verbreitet. Erreichen sie ein bestimmtes Ausmaß (= multipel), können sie als Berufskrankheit gelten. 140 Anerkennungen sind auf aktinische Keratosen zurückzuführen.





Als eine der Hauptursachen für Berufskrankheiten gilt nach wie vor auch der Lärm: In 68 Fällen wurde eine arbeitsbedingte Lärmschwerhörigkeit (BK 2301) anerkannt. Danach folgten mit 74 Fällen asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103, 4104, 4105).

In 105 Fällen hat die BG Verkehr eine Berufskrankheit festgestellt, deren Ursache berufsbedingte allergische Reaktionen der Haut sind. Diese Erkrankungen können jedoch nur unter bestimmten Voraussetzungen als Berufskrankheit anerkannt werden und bilden insofern einen Sonderfall.

## Sozialgerichtsbarkeit

### Widerspruchsverfahren

Versicherte, die mit Entscheidungen der BG Verkehr nicht einverstanden sind, können Widerspruch einlegen, um die Entscheidungen überprüfen zu lassen. 2017 wurden in 2.567 Fällen Widerspruch erhoben, aus dem Vorjahr wurden weitere 318 Verfahren übernommen.

Über diese Widersprüche entscheiden fünf besondere Ausschüsse der Selbstverwaltung. Im Leistungswesen erging 2017 bei den eingelegten Widersprüchen in 2.121 Fällen ein Widerspruchsbescheid. In 180 Fällen konnte dem Widerspruch abgeholfen werden, 348 Widersprüche wurden vom Antragsteller zurückgenommen und weitere 10 auf sonstige Art erledigt. Insgesamt konnten also 2.659 Fälle beendet werden. In 961 Fällen wurden die Bescheide mit Klageerhebung angefochten.



# Unsere Mitgliedsunternehmen

In den bei der BG Verkehr versicherten Unternehmen tragen die Unternehmerinnen und Unternehmer die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten. Kommt es in dem Betrieb zu einem Unfall oder wird eine Berufskrankheit festgestellt, entschädigt die BG Verkehr den erlittenen Schaden. Diese Ablösung der Unternehmerhaftung ist in Deutschland gesetzlich geregelt. Finanziert werden die Ausgaben durch Beiträge der Unternehmen. Die Höhe ergibt sich aus den Präventionskosten, der Entschädigung für Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten und den Verwaltungskosten.

## Unternehmen und Versicherte

Die Mitgliederzahlen blieben 2017 nahezu unverändert. Es waren genau 196.000 Unternehmen bei der BG Verkehr registriert, 2016 waren es 194.944 Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl damit minimal um 0,5 Prozent. Rund 80 Prozent der Unternehmen sind Kleinunternehmen. Die BG Verkehr hat 2017 insgesamt 25.869 Unternehmen neu in das Mitgliederverzeichnis aufgenommen, fast genauso viele wurden gelöscht (24.954).

Die Zahl der Versicherten wird in der gesetzlichen Unfallversicherung in Form einer rechnerischen Größe als „Vollarbeiter“ erfasst. Die Anzahl der versicherten Vollarbeiter ist bei der BG Verkehr gestiegen: 2017 waren 1.590.804 abhängig beschäftigte Vollarbeiter bei der BG Verkehr versichert, 2016 waren es 1.546.376. Das ist ein Anstieg um 2,9 Prozent. Darüber hinaus sind 111.539 Unternehmer bei der BG Verkehr versichert, diese Zahl sank um 1 Prozent. In den Unternehmen der Sparte Post, Postbank, Telekom waren 2017 außerdem 50.143 Beamte (2016: 54.343) versichert. Hier ist ein Rückgang von 7,2 Prozent zu verzeichnen.

## Online-Service für Mitgliedsunternehmen der BG Verkehr

BG*direkt* ist ein Online-Portal für die Mitgliedsunternehmen der BG Verkehr. In dem passwortgeschützten Bereich des Extranets können Unternehmer oder die von ihnen beauftragten Personen auf elektronischem Weg den Entgeltnachweis abgeben (dieser Service wird 2019 durch den neuen digitalen Lohnnachweis abgelöst). Das Portal bietet die Möglichkeit, Mitteilungen direkt an die Fachabteilungen zu senden und enthält alle Daten für die DEÜV-Meldungen zur Sozialversicherung. Unter anderem kann dort jederzeit eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für den sofortigen Einsatz ausgedruckt und eine Unfallanzeige online ausgefüllt werden. Für Unternehmen der Seeschifffahrt steht ein eigener Online-Service zur Verfügung, Mitgliedsunternehmen der Sparte sind in das Extranet noch nicht eingebunden.

## Digitaler Lohnnachweis und UV-Jahresmeldung

Für die Meldung zur gesetzlichen Unfallversicherung wurde 2016 mit einem neuen bundesweit einheitlichen digitalen Lohnnachweis begonnen. Nach umfangreichen Vorarbeiten fand Ende 2016 dazu als erster Schritt in allen Entgeltabrechnungsprogrammen der Unternehmen und Steuerberater ein so genannter Stammdatenabgleich statt. 2017 startete das neue UV-Meldeverfahren dann mit einer zweijährigen Übergangsphase. In dieser Zeit ist eine Doppelmeldung aller Unternehmen erforderlich ist: Eine Meldung erfolgt über das neue digitale Verfahren als Bestandteil der Entgeltabrechnungsprogramme oder über die Ausfüllhilfe sv.net. Die zweite Meldung erfolgt auf dem herkömmlichen Weg über BG*direkt* online oder per Lohnnachweisvordruck an die BG Verkehr.

## Umlagerechnung und Bilanz

Das Leistungsspektrum der BG Verkehr ist groß. Alle Leistungen werden mit den Beiträgen der Mitgliedsunternehmen finanziert. Die tatsächlichen Aufwendungen des zurückliegenden Jahres dienen als Basis für die Berechnung des Bedarfs. Die genauen Beiträge an die BG Verkehr werden nach Ablauf eines Jahres ermittelt und im Wege einer Umlagerechnung auf die Beitragspflichtigen verteilt. Damit die BG Verkehr auch im laufenden Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, werden Vorschüsse erhoben. Umlagerechnung und Bilanz der BG Verkehr finden Sie im Anhang zu diesem Jahresbericht.

## Der neue 25. Gefahrarif

Um die Beiträge der Mitgliedsunternehmen nach der Unfallgefahr abzustufen, werden bei der Beitragsbemessung Gefahrklassen zur Berechnung herangezogen, die in einem Gefahrarif zusammengestellt sind. Gefahrklassen umfassen Branchen, die in Risikogemeinschaften zusammengeschlossen sind. Sie werden gebildet, um die Beiträge möglichst gerecht zu verteilen – Branchen, die überdurchschnittlich hohe Unfalllasten verursachen, werden höher belastet als andere.

Den Gefahrarif setzt die Vertreterversammlung spätestens alle sechs Jahre neu fest. Der neue 25. Gefahrarif der BG Verkehr wurde am 24. November 2016 beschlossen und trat zum 1. Januar 2017 in Kraft. Der im April 2017 versendete Vorschussbescheid für das laufende Jahr fußte erstmals auf diesem neuen 25. Gefahrarif.

Der Gefahrarif ist einer der wesentlichen Verteilerschlüssel bei der Beitrags- und Vorschussberechnung. Er spiegelt das Unfallrisiko der jeweiligen Branche wider und führt zu einem dem Risiko angepassten Beitrag. Je nach Entwicklung in den einzelnen Branchen ergaben sich aus dem 25. Gefahrarif entsprechende Veränderungen in der Beitragshöhe. Der Beitragsvorschuss für Unternehmen des Güterverkehrs blieb relativ konstant. Für Busunternehmen stieg er geringfügig an, für Fahrradkurier erhöhte er sich aufgrund des hohen Unfallrisikos sogar sehr deutlich. Für Taxi- und Mietwagenunternehmen sank der Beitragsvorschuss leicht, für die Binnenschifffahrt sogar deutlich. Mit steigenden Beiträgen mussten aufgrund der Unfallentwicklung Unternehmen der Entsorgungswirtschaft und der Luftfahrt rechnen.

Für die Unternehmen der Sparte Post, Postbank, Telekom gibt es einen eigenen Gefahrarif. Er gliedert sich in drei Gefahrarifstellen und war bis Ende 2017 in Kraft. Der neue Gefahrarif für die Sparte für die Zeit ab 1. Januar 2018 wurde vom Bundesversicherungsamt genehmigt. Die Unternehmen erhielten im Herbst 2017 entsprechende Bescheide.

## Seit fünf Jahren ein konstanter Beitragsfuß

Der zweite wesentliche Faktor bei der Beitragsberechnung ist der jedes Jahr vom Vorstand festgesetzte Beitragsfuß. Er wurde am 7. April 2017 auf 3,40 festgesetzt. Dazu hat trotz eines leichten Anstiegs der Entschädigungsleistungen vor allem der Anstieg der Gesamtentgelte und Beitragseinheiten um 4,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr beigetragen. Hier spiegelt sich die gute konjunkturelle Lage im Verkehrsgewerbe wider. (Anlässlich einer Prüfung der DGUV-Revision konnte der Beitragsfuß im Frühjahr 2018 korrigiert und auf 3,30 festgesetzt werden.)

## Beitragsberechnung für Seefahrtunternehmen

Für Unternehmen der Seeschifffahrt und Fischerei gibt es keinen Gefahrarif. Es wird bei der Bemessung der Beiträge lediglich zwischen den Bereichen Seefahrt und Landbeschäftigte unterschieden. Für den Bereich Landbeschäftigte wird dabei ein jährlich neu festgesetzter Bruchteil der Entgelte zur Beitragsberechnung herangezogen. Die Beitragssätze werden jeweils für das Vorschussjahr, d. h. im Vorhinein, festgesetzt. Zur Stützung der Beiträge für die Küstenfischer erhält die BG Verkehr Zuschüsse von den Küstenbundesländern. Der Beitragssatz blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## Die Zahl der Mitgliedsunternehmen der BG Verkehr nach Gewerbebezügen

Gewerbebezweig	2016	2017
Güterverkehr, Paketdienste, Fahrradkuriere, Kraftwagenspedition und Abschleppdienst, Autokranunternehmen und Kfz-Überführung	91.978	91.516
Omnibusunternehmen, Beförderung von Schülern/Menschen mit Behinderungen, Krankentransport/Rettungsdienst, Geld- und Werttransport, Fahrschule, Autovermietung, Autohof, Autowäsche/-pflege, Garage, Parkhaus, Bootshaus und Bootsvermietung, Bestattungsunternehmen und Private Kfz-Haltung	52.745	52.766
Taxen- und Mietwagenunternehmen	35.227	34.911
Briefdienste	*	492
Transportlogistik ohne Fahrtätigkeit	*	2.122
Unternehmen der Verkehrslogistik	*	1.220
Reittier-, Gespann-, Stallhaltung und Private Reittierhaltung	7.023	7.170
Entsorgungswirtschaft	5.221	5.167
Möbelspedition einschl. Logistik	2.588	2.595
Luftfahrtunternehmen, Fliegerschule, Flughafen, Flugplatz und dergleichen	3.975	4.275
Binnenschifffahrt	3.090	3.081
Bereich Seeschifffahrt**	2.613	2.586
Sparte Post, Postbank, Telekom	258	257

Ein Teil der Unternehmen ist zu mehreren Gefahrtarifstellen veranlagt, deshalb gibt es bei den hier genannten Zahlen keine Übereinstimmung mit der Zahl der bei der BG Verkehr eingetragenen Unternehmen.

\* Bis Ende 2016 zusammen unter einer Gefahrtarifstelle geführt.

\*\* Hier sind die Mitgliedsbetriebe im Bereich Seefahrt ausgewiesen, die in dem jeweiligen Jahr mindestens eine versicherte Person hatten. Darüber hinaus werden weitere Mitgliedsbetriebe in diesem Bereich geführt, die jedoch in dem jeweiligen Jahr keine Versicherten nachgewiesen hatten. Die Gesamtzahl liegt deutlich höher.



# Übertragene Aufgaben der Sparte Post, Postbank, Telekom

Die aus der ehemaligen Deutschen Bundespost hervorgegangenen Aktiengesellschaften Deutsche Post, Deutsche Telekom und Postbank und einige weitere Einrichtungen beschäftigen noch mehrere tausend Beamtinnen und Beamte. Sie sind nicht gesetzlich unfallversichert und erhalten keine Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch VII. Wenn Beamte einen Dienstunfall oder eine Berufskrankheit erleiden, erbringt die BG Verkehr Leistungen der Unfallfürsorge.

## Umfassender Schutz für Beamte

Die Unfallfürsorge ist eine der zusätzlichen Aufgaben, die der Gesetzgeber der BG Verkehr übertragen hat. Damit ist sichergestellt, dass die Bearbeitung von Arbeits- und Dienstunfällen der Beschäftigten eines Unternehmens aus einer Hand geschieht.

Neben dem Dienst ist auch der Weg zur und von der Dienststelle von der Unfallfürsorge abgedeckt. Rechtsgrundlagen sind das Bundesbeamtengesetz und das Beamtenversorgungsgesetz. In der gesetzlichen Unfallversicherung sind Arbeitsunfälle nur dann meldepflichtig, wenn sie zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen führen. Anders bei Dienstunfällen von Beamten: Hier muss grundsätzlich jeder dieser Unfälle gemeldet werden.

Die Heilbehandlung soll zu einem bestmöglichen Rehabilitationsergebnis und einer möglichst schnellen Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit führen. Die BG Verkehr übernimmt daher die Kosten für die ambulante oder stationäre Behandlung und für die Rehabilitationsmaßnahmen. Das schließt Verbands- und Arzneimittel und eventuell notwendige Hilfsmittel oder Pflege mit ein. Beamte erhalten ferner einen Unfallausgleich, wenn sie infolge eines Dienstunfalles länger als sechs Monate um mindestens 25 Prozent in der Erwerbsfähigkeit gemindert sind.

## Beamtenrechtliche Unfallfürsorge im Überblick

	2016	2017
Beamte in den Mitgliedsunternehmen der BG Verkehr*	50.623	46.530
Dienstunfälle	3.158	3.090
- während des Dienstes	2.698	2.620
- auf dem Weg zum Dienst/nach Hause	460	470
Unfälle je 1.000 Vollkräfte	53,29	56,30
Fälle Unfallausgleich	906	883
Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit	151	127
Anerkennung einer Berufskrankheit	108 (davon 3 mit Unfallausgleich)	71 (davon 2 mit Unfallausgleich)
Widersprüche gegen Entscheidungen der BG Verkehr	134	132
noch anhängige Widersprüche aus dem Vorjahr	168	74
abgeschlossene Widersprüche	228	134
mit Abhilfebescheid	30	13
Rücknahme	8	7
Eingereichte Klagen gegen Entscheidungen der BG Verkehr	60	51

\* berechnet auf Vollkräfte, Stichtag 31.12.2017

### Zusätzliche Leistung: Sachschadenersatz

Eine andere zusätzliche Leistung der BG Verkehr ist der Sachschadenersatz. Darauf haben Beamte in den Mitgliedsunternehmen Anspruch, wenn sie einen Dienstunfall erleiden und dabei Gegenstände beschädigt werden oder abhandenkommen. Auch für Schäden an geschäftlich oder dienstlich genutzten Kraftfahrzeugen wird diese Leistung erbracht.

### Dienstherrenregress entlastet Unternehmen

Mancher Unfall ist nicht selbstverschuldet, sondern von einer anderen Person verursacht. Die BG Verkehr prüft in diesen Fällen, ob es einen haftpflichtigen Unfallverursacher gibt und nimmt diesen bzw. seine Versicherung in Regress. Dann müssen die erbrachten Leistungen erstattet werden. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber die BG Verkehr auch mit dem Dienstherrenregress betraut. Wenn ein Beamter wegen eines Dienst- oder Privatunfalls ausfällt, kann die BG Verkehr für den Dienstherrn die von ihm geleisteten Bezügefortzahlungen zurückfordern. Voraussetzung ist auch hier, dass es einen haftpflichtigen Dritten gibt. Die regressierten Einnahmen werden den Unternehmen zurückerstattet. Dadurch können die Kosten, die den Mitgliedsbetrieben durch den Ausfall einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters entstehen, erheblich gesenkt werden.



## Übertragene Aufgaben für Beamte

Einnahmen	2016 (€)	2017 (€)
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	6.924.374,08	3.847.679,69
Kostenerstattung	12.425.246,60	14.027.811,81
<b>Summe</b>	<b>19.349.620,68</b>	<b>17.875.491,49</b>

Ausgaben	2016 (€)	2017 (€)
Leistungen	6.430.586,33	6.609.896,14
Prävention	1.489.246,18	1.361.881,76
Vermögensaufwendungen	2.765,36	6.631,71
Verwaltungs-/Verfahrenskosten	7.021.239,56	6.075.855,31
Weiterzuleitende Regresseinnahmen	4.405.783,25	3.821.226,58
<b>Summe</b>	<b>19.349.620,68</b>	<b>17.875.491,49</b>

Leistungen	2016 (€)	2017 (€)
Ambulante Heilbehandlung	1.921.212,71	2.063.136,34
Zahnersatz	9.866,41	19.068,87
Stationäre Heilbehandlung	1.335.126,65	1.407.351,57
Häusliche Krankenpflege	149.986,78	3.805,50
Sonstige Kosten und Pflege	526.090,75	727.194,05
Unfallausgleich	2.295.187,13	2.237.561,13
Unterbringung in Alters- und Pflegeheimen	69.040,80	72.009,61
Sterbegeld, Überführungskosten	17.144,00	0,00
Sachschadenersatz Beamte	106.931,10	79.769,07
<b>Summe</b>	<b>6.430.586,33</b>	<b>6.609.896,14</b>



# Die Selbstverwaltung

Die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane sind Unternehmer und Versicherte aus Mitgliedsbetrieben der BG Verkehr. Sie stellen in den Gremien die Weichen für die BG Verkehr und treffen wichtige Entscheidungen zum Haushalt, in der Prävention und im Leistungsbereich. Die Selbstverwaltungsorgane sind paritätisch mit Arbeitnehmer- und der Arbeitgebervertretern besetzt, die ihre Aufgaben ehrenamtlich wahrnehmen.

## Sozialwahlen 2017

Nach der Fusion der BG Verkehr mit der Unfallkasse Post und Telekom im Januar 2016 waren für einen Übergangszeitraum die Vertreterversammlung und der Vorstand mit den entsprechenden Mitgliedern der Gremien beider Fusionspartner besetzt. Das änderte sich mit der Sozialwahl am 31. Mai 2017. Wie es in der Satzung der BG Verkehr festgeschrieben ist, reduzierte sich die Anzahl der Mitglieder in der neu gewählten Vertreterversammlung auf insgesamt 60.

Weil die von der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite eingereichten Vorschlaglisten nur so viele Namen von Kandidaten für die Vertreterversammlung enthielten, wie die Satzung vorgibt, war die Wahl eine Friedenswahl ohne eigentliche Wahlhandlung. Die Bewerber galten mit Ablauf des Wahltages als gewählt.

## Konstituierende Sitzungen der Selbstverwaltung

In der konstituierenden Sitzung am 5. Oktober 2017 wählten die Mitglieder der Vertreterversammlung als Vorsitzenden der Vertreterversammlung auf Arbeitgeberseite erneut Ulrich Bönders. Er nimmt dieses Amt damit zum zweiten Mal wahr. Auf Arbeitnehmerseite wurde Wolfgang Witzke gewählt.

Im ebenfalls am 5. Oktober neu konstituierten Vorstand der BG Verkehr, dem 28 Mitglieder angehören, wurden Klaus Peter Röskes auf Arbeitgeberseite und Wolfgang Steinberg auf Arbeitnehmerseite erneut als Vorsitzende gewählt.

Vorstand und Vertreterversammlung haben darüber hinaus die bisher bestehenden Ausschüsse neu besetzt. Erstmals ist nun bei der BG Verkehr ein Klinikausschuss eingerichtet. Die Mitglieder dieses Ausschusses beraten über Fragen rund um den Klinikverbund der Berufsgenossenschaften und die Finanzierung der BG Kliniken.

Unabhängig von den konstituierenden Sitzungen kamen die Mitglieder den laufenden Aufgaben in den Vorstandssitzungen und Vertreterversammlungen nach und arbeiteten in den verschiedenen Fachausschüssen mit.

## Verabschiedung von ausscheidenden Mitgliedern

Für viele Mitglieder der Selbstverwaltung endete mit der Sozialwahl die Mitgliedschaft in den Selbstverwaltungsorganen der BG Verkehr. Am 24. Mai 2017 kamen sie in Berlin zur letzten Sitzung der Vertreterversammlung in der endenden Amtsperiode zusammen. Die Sitzung begann deshalb mit einer Ehrung.

Vier ausscheidende Mitglieder, die sich über viele Jahre für die Unfallversicherung engagiert hatten, wurden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Auszeichnung, die ein herausragendes Engagement und eine langjährige Mitarbeit in den Organen der Selbstverwaltung über mindestens drei Wahlperioden voraussetzt, erhielten Fritz-Gerhard Hamann, Dr. Michael Hammerschmidt, Otto Riedel und Georg Wörndl.

## Mitglieder der Vertreterversammlung der BG Verkehr

### Vertreter der Versicherten, ordentliche Mitglieder

#### Liste ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

1.	Manfred Krüger	53819 Neunkirchen-Seelscheid
2.	Volker Häweling	47228 Duisburg
3.	Ralf Höhmann	70327 Stuttgart
4.	Thomas Spies-Günzel	44227 Dortmund
5.	Hartmut Dettmann	72250 Freudenstadt
6.	Peter Geitmann	18069 Rostock
7.	Uwe Faust	34298 Helsa
8.	Uwe Bull	21762 Otterndorf
9.	Jürgen Rittmann	89233 Neu-Ulm
10.	Kurt Mauter	28832 Achim-Uphusen
11.	Gerd Doepelheuer	38820 Halberstadt
12.	Stephanie Moser	67454 Haßloch
13.	Wolfgang Witzke	53894 Mechernich-Bergheim
14.	Thomas Warner	28195 Bremen
15.	Jutta Diekamp	25474 Ellerbek
16.	Iris Arens	53113 Bonn
17.	Christin Mengel	30916 Isernhagen
18.	Margareta Schmid	90425 Nürnberg
19.	Frank Günther	07743 Jena
20.	Siegfried Lüdtke	21266 Jesteburg
21.	Andreas Näser	04316 Leipzig
22.	Ulrich Bösl	59329 Wadersloh

#### Liste Interessengemeinschaft Versicherter im Transport- & Verkehrswesen e. V. (IVTV e. V)

1.	Dr. Karsten Kempf	65510 Hünstetten
2.	Tanja Köhlers	65597 Hünfelden-Nauheim
3.	Andreas Sitek	10783 Berlin
4.	Stefan Herth	60549 Frankfurt
5.	Mario Ramspeck	24568 Kaltenkirchen
6.	Sascha Nikolas Berger	55128 Mainz
7.	Dr. Jürgen Geyer	60546 Frankfurt
8.	Sammy Dießner	23845 Itzstedt

### Vertreter der Arbeitgeber, ordentliche Mitglieder

#### Liste Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e. V.

1.	Ulrich Bönders	47800 Krefeld
2.	Berthold Barth	72393 Burladingen
3.	Karin Ratz	69181 Leimen
4.	Peter Zander	51429 Bergisch-Gladbach
5.	Volker Schierle	60546 Frankfurt Am Main
6.	Dierk Hochgesang	65795 Hattersheim
7.	Dr. Wolfgang Nowak-Deiml	91257 Pegnitz
8.	Dieter Quentin	37130 Gleichen
9.	Hans Gassert	66440 Blieskastel
10.	Fritz Tschirschwitz	90465 Nürnberg
11.	Marcus Hover	40591 Düsseldorf
12.	Anton Nauheimer	60557 Frankfurt
13.	Wolfgang Oertel	09112 Chemnitz
14.	Dr. Peter Huppertz	50735 Köln
15.	Frank Schürmann	59425 Unna
16.	Frank-Peter Gentze	60487 Frankfurt
17.	Dr. Frank Wollny	44805 Bochum
18.	Gerald Diegel	36214 Nentershausen
19.	Werner Gockeln	60487 Frankfurt/Main
20.	Ute Frick	21395 Tespe
21.	Markus Scheibinger	60546 Frankfurt Am Main
22.	Christiane Leonard	10117 Berlin

#### Liste Verband Deutscher Reeder e. V.

1.	Petra Heinrich	21635 Jork
2.	Arnold Lipinski	20095 Hamburg
3.	Dr. Peter Breckling	20459 Hamburg
4.	Britta Rosenkranz	20095 Hamburg
5.	Kurt Schuchmann	64295 Darmstadt
6.	Sabine Hennes	53113 Bonn
7.	Dr. Ralf Schneider	57635 Hasselbach
8.	Dr. Helmut Minten	53113 Bonn

## Mitglieder des Vorstandes der BG Verkehr

## Vertreter der Versicherten, ordentliche Mitglieder

## Liste ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

- |     |                          |                        |
|-----|--------------------------|------------------------|
| 1.  | Wolfgang Steinberg       | 59379 Selm             |
| 2.  | Wolfgang Euler           | 53113 Bonn             |
| 3.  | Jürgen Mersch            | 31683 Obernkirchen     |
| 4.  | Hanno Harms              | 26122 Oldenburg        |
| 5.  | Frank Richter            | 21698 Harsefeld        |
| 6.  | Hubertus Starsinski      | 64747 Breuberg         |
| 7.  | Stefan Thyroke           | 10179 Berlin           |
| 8.  | Hans-Peter Mehlaue       | 24558 Henstedt-Ulzburg |
| 9.  | Prof. Dr. Michael Rachow | 18198 Kritzmow         |
| 10. | Reinhold Stecher         | 12627 Berlin           |
| 11. | Jörg Lyon                | 50997 Köln             |

## Liste Interessengemeinschaft Versicherter im Transport- &amp; Verkehrswesen e. V. (IVTV e. V.)

- |    |                |                     |
|----|----------------|---------------------|
| 1. | Michael Mineif | 63741 Aschaffenburg |
| 2. | Sabine Muchow  | 61350 Bad Homburg   |
| 3. | Horst Saggau   | 22417 Hamburg       |

## Vertreter der Arbeitgeber, ordentliche Mitglieder

## Liste Bundesverband Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e. V.

- |     |                        |                        |
|-----|------------------------|------------------------|
| 1.  | Klaus Peter Röskes     | 42579 Heiligenhaus     |
| 2.  | Ernst-Peter Rahlenbeck | 58644 Iserlohn         |
| 3.  | Claus-O. Herzig        | 36124 Eichenzell       |
| 4.  | Jochen Hoffmann        | 55124 Mainz            |
| 5.  | Hubertus Kobernuß      | 29525 Uelzen           |
| 6.  | Uwe Möser              | 24944 Flensburg        |
| 7.  | Stefan Wurzel          | 21107 Hamburg          |
| 8.  | Wolfgang Anwander      | 83101 Rohrdorf-Thansau |
| 9.  | Dieter Zillmann        | 44137 Dortmund         |
| 10. | Hans-Dieter Otto       | 38877 Benneckenstein   |

## Liste Verband Deutscher Reeder e. V.

- |    |                   |                    |
|----|-------------------|--------------------|
| 1. | Axel Meynköhn     | 25938 Wyk auf Föhr |
| 2. | Knut Gerdes       | 26655 Westerstede  |
| 3. | Rainer Armbruster | 53113 Bonn         |
| 4. | Martin Seiler     | 53227 Bonn         |

## Bilanz der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation

AKTIVA		€	PASSIVA		€
<b>Betriebsmittel</b>			<b>Betriebsmittel und Verbindlichkeiten</b>		
Barbestand		12.079,20	<b>Betriebsmittel</b>		<b>541.809.448,10</b>
Giroguthaben		21.693.688,61	Beitragsvorschüsse und Sicherheitsleistungen		571.704.062,93
Sonstige Guthaben an Zahlungsmitteln		50.977,27	Verpflichtungen aus Lastenverteilung		25.270.406,08
Umlageforderung Berufsgenossenschaft		758.610.044,87	Sozialversicherungsbeiträge und Steuern		1.034.187,40
Umlageforderung/Lastenverteilung (Bereich Fahrzeughaltung und Sparte Post, Postbank, Telekom)		63.028.332,43	Rechnungsabgrenzung der Betriebsmittel		1.886.247,42
Sonstige Umlageforderungen		14.027.811,81	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		26.559.507,52
Sonstige Forderungen		15.857.454,11	<b>Summe</b>		<b>1.168.263.859,45</b>
Termin- und Spareinlagen der Betriebsmittel		253.190.063,52	<b>Rücklage</b>		<b>164.648.162,77</b>
Wertpapiere und Fonds der Betriebsmittel		19.955.987,40	<b>Verwaltungsvermögen</b>		
Rechnungsabgrenzungen inkl. übrige Aktiva		21.837.420,23	Rücklage		164.648.162,77
<b>Summe</b>		<b>1.168.263.859,45</b>	Rechnungsabgrenzung des Verwaltungsvermögens		461.683,14
<b>Rücklage</b>			Verbindlichkeiten des Verwaltungsvermögens		1.867.154,31
Giroguthaben der Rücklage		1.047.805,62	Sicherheitseinbehalte		12.149,35
Termin- und Spareinlagen der Rücklage		83.488.877,50	<b>Summe</b>		<b>213.702.065,18</b>
Wertpapiere (ohne Fonds) der Rücklage		11.605.765,97	<b>Altersrückstellungen einschl. Direktzusage, Zusatzversorgung</b>		<b>253.977.606,36</b>
Wertpapierfonds der Rücklage		68.505.713,68	<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.805.042.157,96</b>
Sonstige Bestände und Forderungen der Rücklage		0			
<b>Summe</b>		<b>164.648.162,77</b>			
<b>Verwaltungsvermögen</b>					
Giroguthaben der Rücklage		1.047.805,62			
Termin- und Spareinlagen der Rücklage		83.488.877,50			
Wertpapiere (ohne Fonds) der Rücklage		11.605.765,97			
Wertpapierfonds der Rücklage		68.505.713,68			
Sonstige Bestände und Forderungen der Rücklage		0			
<b>Summe</b>		<b>164.648.162,77</b>			
<b>Altersrückstellungen</b>		<b>253.977.606,36</b>			
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.805.042.157,96</b>			

## Umlagerechnung der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation

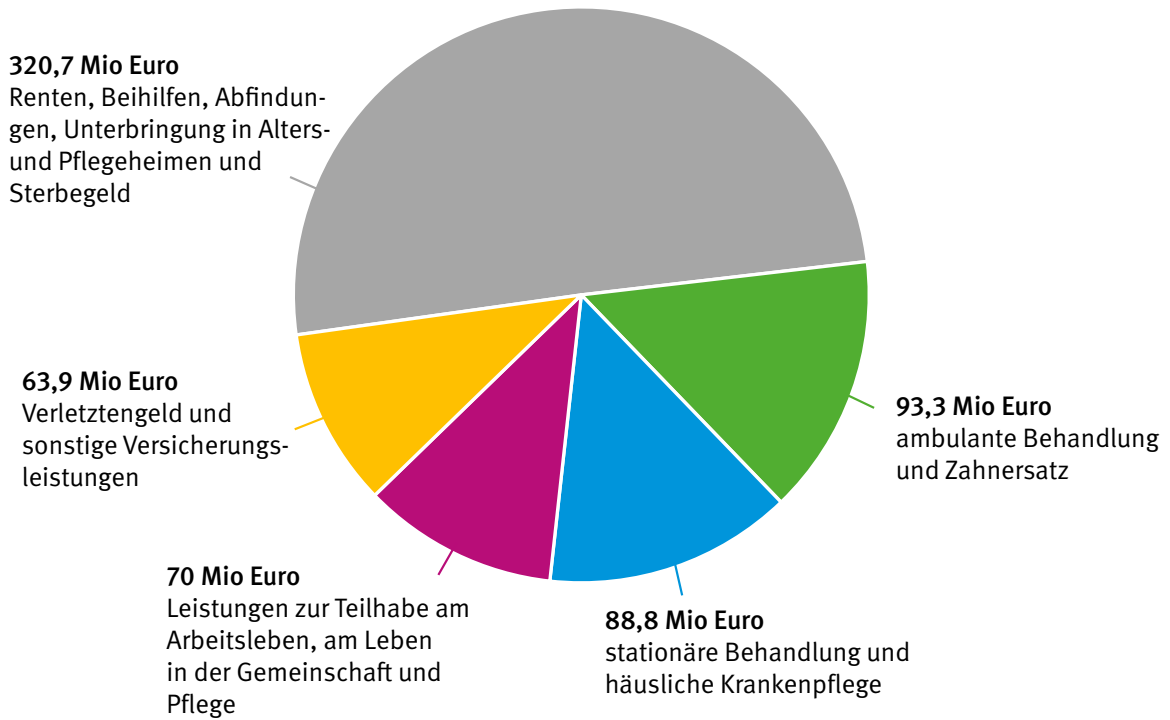
Ausgaben		€
<b>Gesamtsumme</b>		<b>1.805.042.157,96</b>
<b>Prävention, Erste Hilfe</b>		<b>42.529.219,22</b>
<b>Verwaltungs-/Verfahrenskosten</b>		
Gehälter/Versicherungsbeiträge, Versorgungsbezüge, Beihilfen, Unterstützungskosten, Fürsorgeleistungen und personalbezogene Sachkosten		52.034.773,41
Allgemeine Sachkosten der Verwaltung, Kosten der Grundstücke, Gebäude und der beweglichen Einrichtung der Verwaltung, Aufwendungen für die Selbstverwaltung, Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten		23.653.913,49
Kosten der Rechtsverfolgung, Gebühren und Kosten der Feststellung von Entschädigung, Vergütung für die Auszahlung von Renten		1.695.126,15
<b>Summe</b>		<b>77.383.813,05</b>
<b>Vermögensaufwendungen und sonst. Ausgaben</b>		
Umlagewirksame Vermögensaufwendungen		71.542,44
Sonstige Aufwendungen		1.500.197,04
Beitragsausfälle		20.310.134,68
Beitragsnachlässe		32.765.707,39
Zuführung zu den Betriebsmitteln		32.503.678,91
Zuführung zur Rücklage		1.153.328,85
Zuführung zum Verwaltungsvermögen		7.028.000,00
Zuführungen zu den Altersrückstellungen		15.639.046,71
Lastenverteilung nach Neurenten (Bereich ehem. BG für Fahrzeughaltungen und Sparte Post, Postbank, Telekom)		-22.015.488,68
Einnahme Bereich ehem. See-BG für Lastenverteilung		-10.354.252,53
<b>Summe</b>		<b>78.601.894,81</b>
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>836.769.493,05</b>

Einnahmen		€
Sonstige Beitragseingänge		31.914.719,32
Verzugszinsen, Säumniszuschläge, Mahngebühren		2.392.857,49
Umlagewirksame Vermögenserträge		2.170.822,52
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln		2.114.332,31
Einnahmen aus Ersatzansprüchen		38.127.731,70
Geldbußen		326.352,53
Entnahmen aus den Betriebsmitteln		812.729,19
Sonstige Einnahmen		299.903,12
<b>Summe</b>		<b>78.159.448,18</b>
Umlageforderung 2017		758.610.044,87
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>836.769.493,05</b>

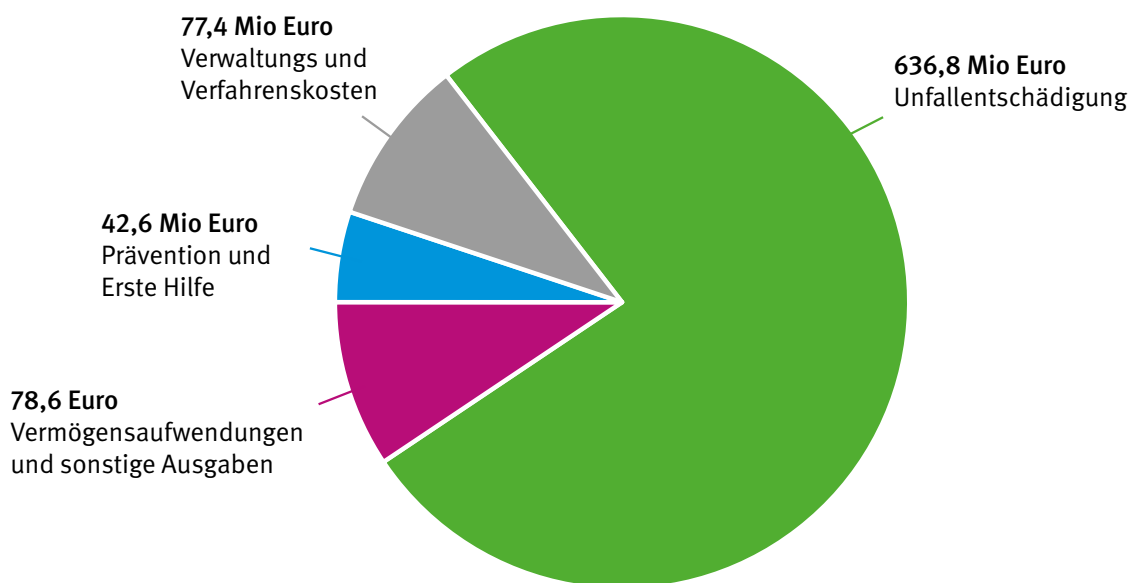
Anmerkung: Im Bereich See enthält die Umlagerechnung aus der Lastenverteilung für 2017 gem. § 176 SGB VII eine Einnahme in Höhe von 10.354.252,53 €.

Im Bereich Fahrzeughaltungen besteht eine gesonderte, hier nicht enthaltene Umlageforderung für Lastenverteilung nach Entgelten 2017 in Höhe von 55.081.345,59 € und für die Sparte Post, Postbank, Telekom von 7.946.986,84 €.

## Verteilung auf die Leistungsarten

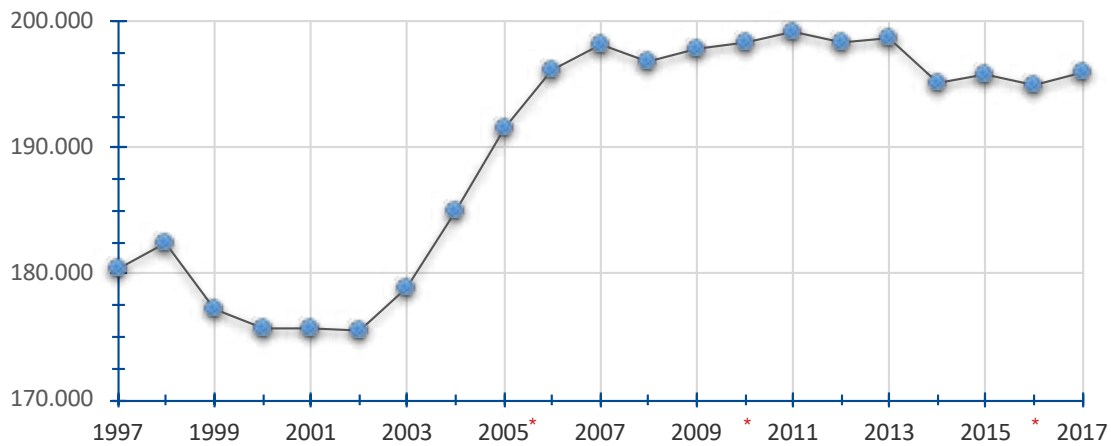


## Umlagerechnung: Verteilung der Ausgaben

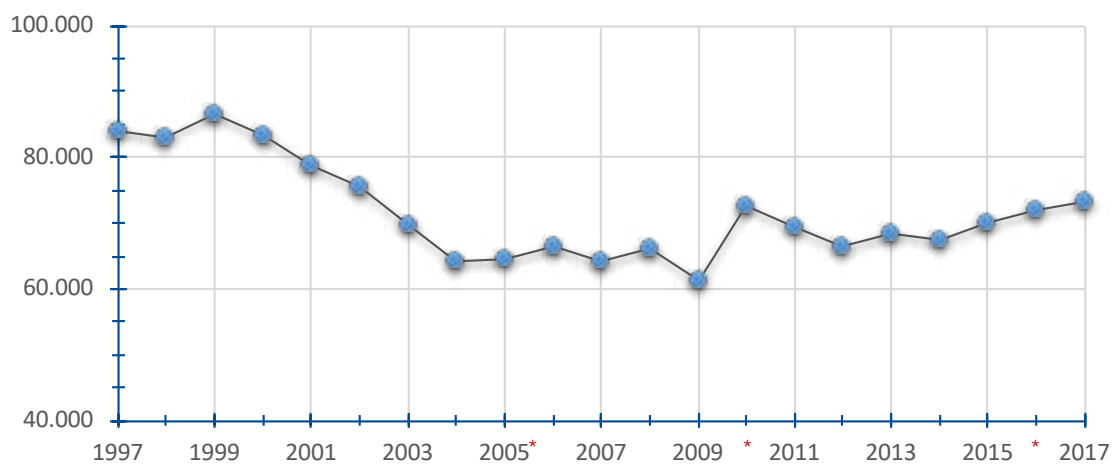




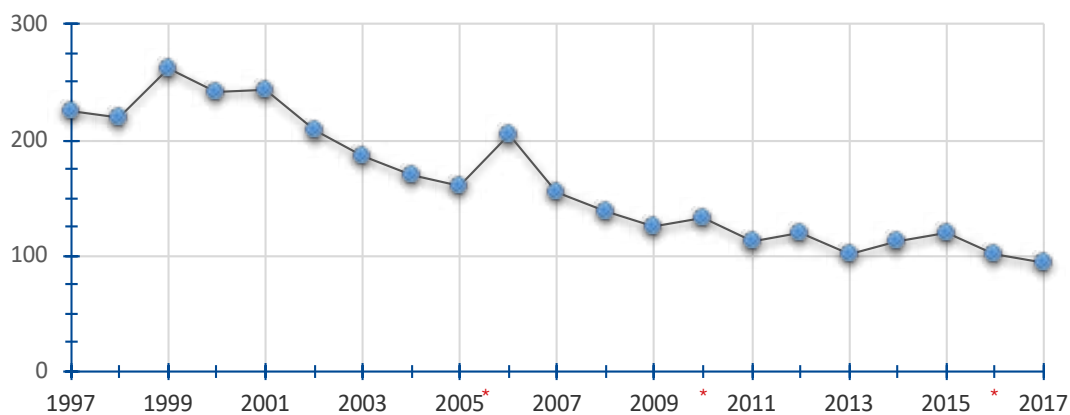
## Anzahl der Mitgliedsunternehmen



## Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle



## Anzahl der tödlichen Arbeits- und Wegeunfälle



\* 2005: Fusion mit der BSBG

\* 2010: Fusion mit der See-BG

\* 2016: Fusion mit der UK PT

## Kontakte und Adressen

### Hauptverwaltung Hamburg

Alle Aufgaben von zentraler Bedeutung regeln die Geschäftsführung, Dezernat und die Fachabteilungen in der Hauptverwaltung in Hamburg. Auch alle Themen zu Mitgliedschaft und Beitrag werden hier zentral betreut.

Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Telefon: +49 40 3980-0  
Fax: +49 40 3980-1666  
Internet: [www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de)

### Allgemeine Informationen:

[info@bg-verkehr.de](mailto:info@bg-verkehr.de)

### Geschäftsbereich Prävention:

[praevention@bg-verkehr.de](mailto:praevention@bg-verkehr.de)

### Mitgliederabteilung:

[mitglieder@bg-verkehr.de](mailto:mitglieder@bg-verkehr.de)

### Abteilung Unfallrecht:

[unfallrecht@bg-verkehr.de](mailto:unfallrecht@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung Hamburg

Die Bezirksverwaltung in Hamburg ist zuständig für die Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie für die bundesweite Bearbeitung der Berufskrankheiten.

Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Telefon: +49 40 325220-0  
Fax: +49 40 325220-2699  
E-Mail: [hamburg@bg-verkehr.de](mailto:hamburg@bg-verkehr.de)  
[praevention-hamburg@bg-verkehr.de](mailto:praevention-hamburg@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung Hannover

Die Bezirksverwaltung in Hannover ist zuständig für die Länder Bremen und Niedersachsen.

Walderseestraße 5  
30163 Hannover  
Telefon: +49 511 3995-6  
Fax: +49 511 995-700  
E-Mail: [hannover@bg-verkehr.de](mailto:hannover@bg-verkehr.de)  
[praevention-hannover@bg-verkehr.de](mailto:praevention-hannover@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung Berlin

Die Bezirksverwaltung in Berlin ist zuständig für die Länder Berlin und Brandenburg und im Land Sachsen-Anhalt für die Kreise Stendal, Altmarkkreis Salzwedel, Börde, Jerichower Land, Harz und Salzland sowie für die Stadt Magdeburg.

Axel-Springer-Straße 52  
10969 Berlin  
Telefon: +49 30 25997-0  
Fax: +49 30 25997-299  
E-Mail: [berlin@bg-verkehr.de](mailto:berlin@bg-verkehr.de)  
[praevention-berlin@bg-verkehr.de](mailto:praevention-berlin@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung Dresden

Die Bezirksverwaltung in Dresden ist zuständig für die Länder Sachsen und Thüringen und im Land Sachsen-Anhalt für die Kreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Mansfeld-Südharz, Saalekreis und Burgenland sowie für die Städte Dessau-Roßlau und Halle.

Hofmühlenstraße 4  
01187 Dresden  
Telefon: +49 351 4236-50  
Fax: +49 351 4236-581  
E-Mail: [dresden@bg-verkehr.de](mailto:dresden@bg-verkehr.de)  
[praevention-dresden@bg-verkehr.de](mailto:praevention-dresden@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung Wuppertal

Die Bezirksverwaltung in Wuppertal ist zuständig für das Land Nordrhein-Westfalen.

Aue 96  
42103 Wuppertal  
Telefon: +49 202 3895-0  
Fax: +49 202 3895-400  
E-Mail: [wuppertal@bg-verkehr.de](mailto:wuppertal@bg-verkehr.de)  
[praevention-wuppertal@bg-verkehr.de](mailto:praevention-wuppertal@bg-verkehr.de)

### Außenstelle Duisburg

Düsseldorfer Straße 193  
47053 Duisburg  
Telefon: +49 203 2952-0  
Fax: +49 203 2952-135  
E-Mail: [praevention-duisburg@bg-verkehr.de](mailto:praevention-duisburg@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung Wiesbaden

Die Bezirksverwaltung in Wiesbaden ist zuständig für die Länder Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Wiesbadener Straße 70  
65197 Wiesbaden  
Telefon: +49 611 9413-0  
Fax: +49 611 9413-106  
E-Mail: [wiesbaden@bg-verkehr.de](mailto:wiesbaden@bg-verkehr.de)  
[praevention-wiesbaden@bg-verkehr.de](mailto:praevention-wiesbaden@bg-verkehr.de)

### Bezirksverwaltung München

Die Bezirksverwaltung in München ist zuständig für das Land Bayern.

Deisenhofener Straße 74  
81539 München  
Telefon: +49 89 62302-0  
Fax: +49 89 62302-100  
E-Mail: [muenchen@bg-verkehr.de](mailto:muenchen@bg-verkehr.de)  
[praevention-muenchen@bg-verkehr.de](mailto:praevention-muenchen@bg-verkehr.de)

### Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischer Dienst (ASD)

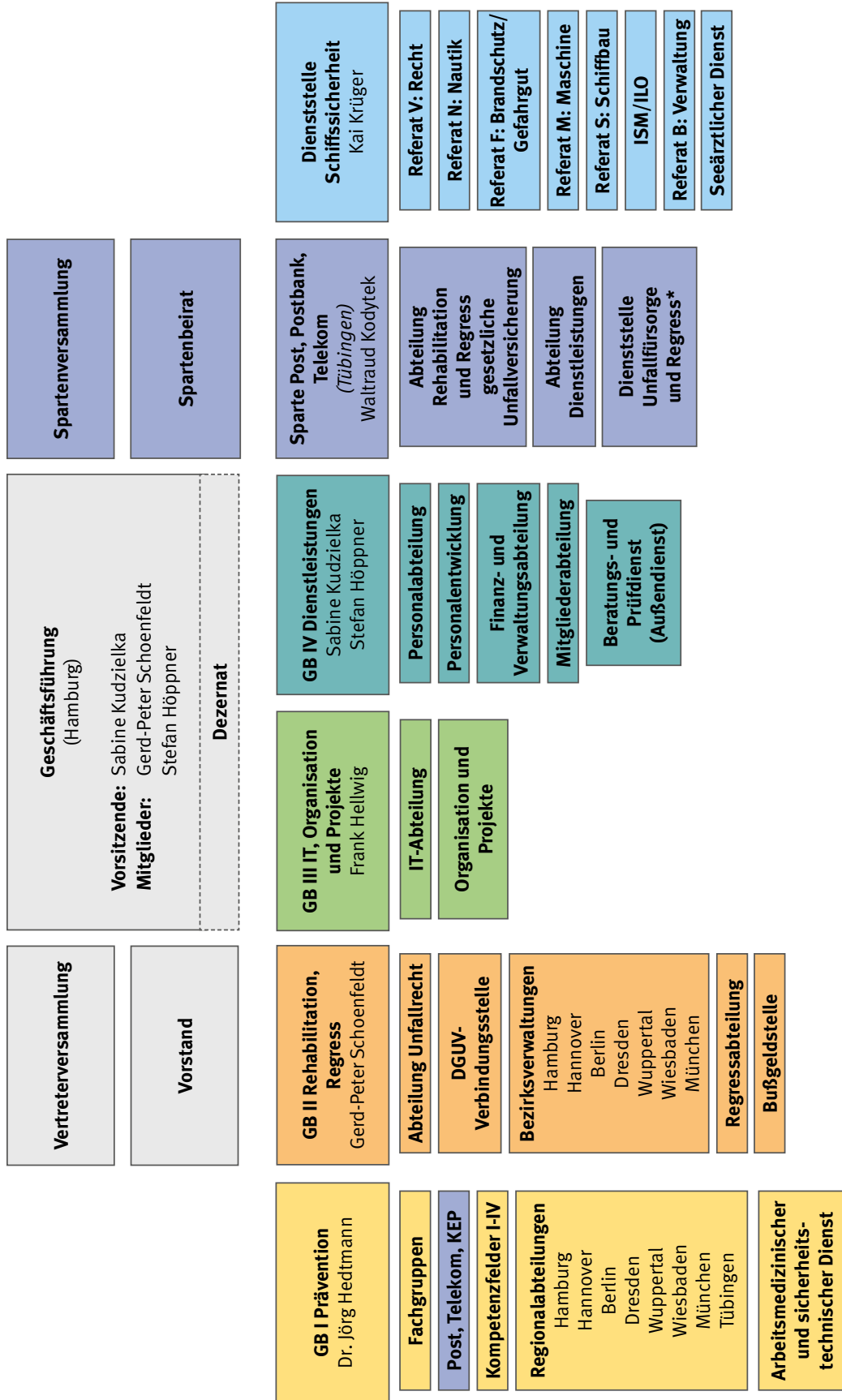
Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Telefon: +49 40 3980-2250  
Fax: +49 40 3980-2257  
E-Mail: [asd@bg-verkehr.de](mailto:asd@bg-verkehr.de)  
[www.asd-bg-verkehr.de](http://www.asd-bg-verkehr.de)

### Dienststelle Schiffssicherheit der BG Verkehr

Brandstwierte 1  
20457 Hamburg  
Telefon: +49 40 36137-0  
Fax: +49 40 36137-204  
E-Mail: [schiffssicherheit@bg-verkehr.de](mailto:schiffssicherheit@bg-verkehr.de)  
[www.deutsche-flagge.de](http://www.deutsche-flagge.de)

### Sparte Post, Postbank, Telekom

Europaplatz 2  
72072 Tübingen  
Tel: 07071 933-0  
Fax: 07071 933-4399  
E-Mail: [tuebingen@bg-verkehr.de](mailto:tuebingen@bg-verkehr.de)  
[praevention-tuebingen@bg-verkehr.de](mailto:praevention-tuebingen@bg-verkehr.de)



\* Arbeitgeberregress nach Arbeitsunfällen/Regress nach Dienstunfällen und Privatunfällen

## **BG Verkehr**

Gesetzliche Unfallversicherung  
Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Telefon: 040 3980-0  
Fax: 040 3980-1666  
E-Mail: [info@bg-verkehr.de](mailto:info@bg-verkehr.de)  
[www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de)